



Handbuch für die Meldestellen

*Schlüssel für Wetter-, Schnee- und
Lawinenbeobachtungen*

Stand 12/2008



Land Salzburg
Für unser Land!

Impressum

Verleger:

Land Salzburg vertreten durch das
Referat Katastrophenschutz

Verfasser:

Lawinenwarnzentrale Salzburg

Titelbild (Reifkristall):

Al i.R. Johann Neumayr

Herausgeber:

MAS Mag. Norbert Altenhofer, Postfach 527, A-5010 Salzburg

Gestaltung und Druck:

Grafik und Hausdruckerei Land Salzburg, Postfach 527, A-5010 Salzburg

Ausgabe:

Jänner 2009

Zum Gebrauch des Lawinmeldeschlüssels

Der Lawinenwarndienst baut seine Arbeit zu einem wesentlichen Teil auf die Beobachtungen der Lawinmeldestellen auf. Es ist daher wichtig, dass die Beobachtungen mit Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit gemacht werden. Die Beobachtungen erfolgen je nach den örtlichen Möglichkeiten täglich in der Zeit von 6.15 und 6.45 Uhr, die Meldung an die Lawinenwarnzentrale zwischen 6.45 und 7.00 Uhr. Ergeben sich tagsüber größere Änderungen (z.B. mehr als 50 cm Neuschnee oder Abgänge mit Schäden), so sollten diese Erscheinungen sofort telefonisch gemeldet werden:

0662/8042-2170

Beobachtungen im Gesichtskreis der Station, insbesondere die Verhältnisse an Lawinhängen, liefern weitere wertvolle Hinweise zur Beschreibung der Situation. Der Beobachter sollte daher auch die Meldungen von qualifizierten Alpinisten (Bergführer, Pistensicherungsdienst, erfahrene Tourengerer) mit einbeziehen.

Der Aufbau des Schlüssels ist so gehalten, dass die wichtigsten Erscheinungen zuerst angeführt werden. Treffen mehrere Erscheinungen gleichzeitig zu, so nimmt man die zuoberst angeführten Schlüsselziffern.

Kann bei schlechten Sichtverhältnissen oder Ausfall von Geräten einmal eine bestimmte Beobachtung nicht durchgeführt werden, so ist es insbesondere bei den Lawinabgängen wichtig, diese Beobachtungen am nächsten Tag nachzumelden. Ist es nach einer Schlechtwetterperiode z.B. nicht möglich, den genauen Abgangszeitpunkt festzustellen, so sollte dieser Zeitpunkt so gut wie möglich eingegrenzt werden.

Messfeld

Jede Meldestelle verfügt über ein Messfeld von ca. 50m² auf ebener Fläche, auf trockenem, ungedüngtem Boden, frei von Steinen und Sträuchern, weit entfernt von Bäumen und Häusern und vom Wind geschützt.

Die Ausrüstung der Meldestelle besteht aus:

1. Wetterhütte mit Spezialthermometer für die Luft-, Luftmaximal- und Schneetemperatur
2. Schneepegel zur Bestimmung der Gesamtschneehöhe
3. Neuschneebrett zur Bestimmung der täglichen Neuschneehöhen
4. Schneeraster für Schneestrukturbestimmung und einer Lupe
5. Rammsonde

Tägliche Beobachtung und Verschlüsselung

Jede Messstelle hat täglich die wichtigsten Klima- und Schneedaten zu beobachten und verschlüsselt der Lawinenwarnzentrale in Salzburg zu übermitteln. Die verschlüsselten Daten werden täglich in das Monatsblatt eingetragen, das am 1. Werktag des Folgemonats an die Lawinenwarnzentrale in Salzburg eingesandt wird. Für die Durchgabe der Beobachtungen wird nachfolgender Schlüssel angewandt:

Schlüsselform (Gruppe)

1	2		3	4
Wetter	Wolken Winde gestern	Winde Nacht jetzt	Temperaturen Luft Schnee	Schneehöhen gesamt neu
wwW	N RSt RSt	RSt X RSt	T _a T _a T _v T _m T _m T _s	H _s H _s H _s H _n H _n

5	6	7	8
Schnee- oberfläche	Beobachtete Lawinen	künstliche Auslösung	Beurteilung der Lawinengefahr
SS Sf P _s P _s	L ₁ L ₂ L ₃ L ₄ L ₅	X R ₁ R ₂	L ₆ L ₇ L ₈ L ₉

Gruppe 1

II ww W Stationskennung Wetter Wetterverlauf

ww	WETTER zur Zeit der Beobachtung
	<i>Verschlüsselung</i>
	Niederschlag
88	Graupelschauer ohne Schneeregen leicht
87	Graupelschauer mit Schneeregen mäßig oder stark
86	Schneeschauger mäßig oder stark
85	Schneeschauger leicht
84	Schneeregenschauer mäßig oder stark
83	Schneeregenschauer leicht
79	Eiskörner
78	Vereinzelte Schneesterne mit oder ohne Nebel
77	Schneegriesel mit oder ohne Nebel
76	Schneefall stark mit Verfrachtungen oder Verwehungen
75	Schneefall stark
74	Schneefall mäßig mit Verfrachtungen oder Verwehungen
73	Schneefall mäßig
72	Schneefall schwach mit Verfrachtungen oder Verwehungen
71	Schneefall schwach
69	Regen mit Schnee vermischt
65	Regen stark
63	Regen mäßig
61	Regen schwach, Nieseln

ww	WETTER zur Zeit der Beobachtung
Schneeverfrachtung ohne Schneefall	
39	Schneeverfrachtungen stark (über Augenhöhe)
38	Schneeverfrachtungen leicht oder mäßig (über Augenhöhe)
37	Schneeverfrachtungen stark (unter Augenhöhe)
36	Schneeverfrachtungen leicht oder mäßig (unter Augenhöhe)
49	Nebel mit Raureifbildung
45	Nebel
Wetterzustand niederschlagsfrei	
09	konstant anhaltende Föhnlage (2 Tage)
08	mäßiger bis starker Föhn
03	Wolken in Bildung oder Vermehrung
02	bewölkt, Himmelszustand im Ganzen unverändert
01	Wolken in Auflösung oder dünner werdend
00	wolkenlos
Hinweis zu den Schlüsselziffern 03 bis 00: Diese Angaben beziehen sich auf die letzte Stunde vor der Beobachtungszeit.	

W	Wetter vom Vortag
	<i>Verschlüsselung</i>
8	Schneefall mit Verfrachtung
7	Schneefall
6	stärker oder länger andauernder Regen
5	Niesel, leichter Regen
4	Nebel
3	Schneefegen oder Schneetreiben (durch Wind ohne gleichzeitigen Niederschlag)
2	bedeckt (trüb)
1	wechselhafte Bewölkung
0	überwiegend sonnig und klar

Gruppe 2: Bewölkungsmenge, Wind gestern N RSt₁ RSt₂ | RSt₃ x RSt₄

N	BEWÖLKUNGSMENGE
	<i>Erläuterung</i> Bedeckungsgrad der über dem Stationsniveau vorhandenen Wolkenmenge wird in Achteln der ganzen Himmelsfläche angegeben.
	<i>Verschlüsselung</i>
9	Bewölkung wegen Nebels oder Schneetreiben nicht erkennbar
8	8/8 = vollständig bewölkt
.	.
.	.
.	.
4	4/8 = 50% des Himmels wolkenbedeckt
.	.
.	.
.	.
1	1/8 des Himmels wolkenbedeckt
0	wolkenlos
/	keine Beobachtung möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

2. Bewölk.

R	WINDRICHTUNG
	<i>Verschlüsselung</i> <i>Hauptrichtung</i>
	Grad
0	Windstille
1	NE (Nordost) 45°
2	E (Ost) 90°
3	SE (Südost) 135°
4	S (Süd) 180°
5	SW (Südwest) 225°
6	W (West) 270°
7	NW (Nordwest) 315°
8	N (Nord) 360°
9	Wind aus unterschiedlichen Richtungen bis maximal Windstärke 2

R ST₁ = Windrichtung (D), Windstärke (F) vom Vortag Vormittag

R ST₂ = Windrichtung (D), Windstärke (F) vom Vortag Nachmittag

R ST₃ = Windrichtung (D), Windstärke (F) vergangene Nacht

X = Kontrollbuchstabe, der bei Durchgabe der Schlüsselzahlen immer anzugeben ist.

R ST₄ = Windrichtung (D), Windstärke (F) zur Zeit der Beobachtung

Anmerkung: RST₁ – RST₃ wird nur an dauernd besetzten Stationen gemeldet.

2 Wind R.

ST	WINDSTÄRKE			
	<i>Verschlüsselung</i>	B	m/sec	km/h
0	Windstille Rauch steigt senkrecht auf	0	<0,3	< 1
1	sehr schwacher Wind Richtung nur am Zug des Rauches schwach erkennbar	1	–1,5	1 – 5
2	schwacher Wind im Gesicht fühlbar	2	–3	6 – 11
3	leichter Wind Flaggen in dauernder Bewegung Entspricht dem Luftzug eines Radfahrers in mittlerem Tempo	3	–5	12 – 19
4	mäßiger Wind Staub und Papierfetzen werden aufgewirbelt	4	–8	20 – 28
5	kräftiger Wind wirkt auf das Gefühl schon unangenehm; größere Flaggen gestreckt	5	–11	29 – 38
6	starker Wind Singen der Telegraphendrähte; Wind an Häusern und anderen festen Gegenständen hörbar	6	–14	39 – 49

2 Wind St.

St	WINDSTÄRKE			
	<i>Verschlüsselung</i>	B	m/sec	km/h
7	sehr starker Wind mittelgroße Bäume in Bewegung; Hemmung beim Gehen gegen den Wind	7	-17	50 – 61
8	stürmischer Wind starke Bäume in Bewegung; Gehen gegen den Wind erschwert, Brechen von Zweigen und kleineren Ästen	8	-21	62 – 74
9	Sturm leichte Beschädigung an Häusern; Dachziegel und Kaminhauben werden abgeworfen; aufrechtes Gehen unmöglich	9	-24	75 – 88
	*) starker Sturm Gehen ohne Hilfsmittel unmöglich; ernste Schäden	10	-28	89 – 102
	*) orkanartiger Sturm Zerstörungen; Gehen unmöglich	11	-33	103 – 117
	*) Orkan schwere Zerstörungen	12	>33	>117
*) Anmerkung: Die Windstärken 9 bis 12 (ab Sturm) werden einheitlich mit der Ziffer 9 verschlüsselt.				

Gruppe 3: T_a T_a T_v T_m T_m T_s T_s **Temperaturen**

Messung:

Lufttemperatur: Mit Schleuderthermometer ca. 3 Minuten schleudern
oder Thermometer in Wetterhütte direkt ablesen.

Maximaltemperatur: Mit Maximumthermometer über die letzten 24 Stunden

Schneetemperatur: Mit Schleuder- oder Einstechthermometer,
Messung 10 cm unter der Schneeoberfläche.

Zuerst wird die Lufttemperatur, anschließend die Schneetemperatur gemessen.

T_a T_a	LUFTEMPERATUR
	<i>Verschlüsselung</i>
	In ganzen Graden. Bei Temperaturen unter Null Grad wird die Zahl 50 zugezählt.
	Beispiele:
05	von +4,5° bis +5,4°
54	von -3,5° bis -4,4°
	Sonderfälle:
00	von 0,0° bis +0,4°
50	von -0,1° bis -0,4°

3 Temp.

T_v	TEMPERATURVERLAUF der letzten 24 Stunden
	<i>Verschlüsselung</i>
5	Erwärmung nachts
4	Tageserwärmung größer 4 Grad
3	Abkühlung nachts
2	Tageserwärmung kleiner 4 Grad
1	gleichbleibend

$T_m T_m$	MAXIMALTEMPERATUR
	<i>Verschlüsselung</i>
	In ganzen Graden, analog zur Lufttemperatur

$T_s T_s$	SCHNEETEMPORATUR
	<i>Verschlüsselung</i>
	In ganzen Graden, analog zur Lufttemperatur; bei jeder Messung neues Loch stechen.

3 Temp.

Gruppe 4: HS HN
Schneehöhen

HS	GESAMTSCHNEEHÖHE
	<i>Erläuterungen</i> Ablesen und Verschlüsseln in ganzen Zentimetern Beispiele: 150 Gesamtschneehöhe = 150 cm 039 Gesamtschneehöhe = 39 cm 008 Gesamtschneehöhe = 8 cm
HN	NEUSCHNEEHÖHE der letzten 24 Stunden
	<i>Erläuterungen</i> Ablesen und Verschlüsseln in ganzen Zentimetern Verschlüsselung analog zur Gesamtschneehöhe Sonderfall: Neuschneehöhen > 99 cm werden mit 99 verschlüsselt und in der Spalte „Bemerkungen“ im Klartext gemeldet Neuschneespurens unter 1 cm werden mit 00 verschlüsselt Beispiele: 39 Gesamtneuschneehöhe = 39 cm 08 Gesamtneuschneehöhe = 8 cm

Gruppe 5: SS St PS
Schneeoberfläche, Einsinktiefe

SS	OBERFLÄCHENCHARAKTER der Schneedecke
	<i>Verschlüsselung</i>
	Oberfläche mehr als 5 cm unverfestigt
9	locker, frisch, trocken
8	pappig, schwach feucht
7	körnig, feucht-nass (Sulzschnee)
	Oberfläche verfestigt (mitunter bis 5 cm mit Lockerschnee überdeckt)
6	verbreitet Windharsch, brüchig
5	verbreitet Schmelzharsch, brüchig
4	Windharsch (schattseitig) und Schmelzharsch (sonnseitig), brüchig
3	verbreitet Windharsch, tragfähig
2	verbreitet Schmelzharsch, tragfähig
1	Schneedecke verfirnt
/	Beobachtung nicht möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

5 Oberfl.

Sf	OBERFLÄCHENFORM der Schneedecke
	<i>Verschlüsselung</i>
9	Oberflächenreif
8	durch Regen vereist
6	Windgangeln
3	gewellt, gefurcht
1	glatt
/	Beobachtung nicht möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

PS	EINSINKTIEFE
	<i>Erläuterung</i>
	Gemessen wird die Einsinktiefe in Zentimetern als Ergebnis des Aufsetzens der Rammsonde (1. Teilstück) auf die Schneeoberfläche Verschlüsselung in ganzen Zentimetern
	Beispiele:
02	Einsinktiefe = 2 cm
10	Einsinktiefe = 10 cm
99	bei Einsinktiefen über > 99 cm im Klartext angegeben

Gruppe 6:

L₁L₂L₃L₄L₅**Beobachtete Lawinen (Selbstausslösung)**

L ₁	LAWINENART
	<i>Verschlüsselung</i>
9	Grundlawinen
8	Schneebrettlawinen trocken und nass
7	Schneebrettlawine trocken
6	Schneebrettlawine nass
5	Schneebrett- und Lockerschneelawinen trocken
4	Schneebrett- und Lockerschneelawinen nass
3	Lockerschneelawinen trocken
2	Lockerschneelawinen nass
1	Art nicht bekannt/Anrissgebiet nicht einsehbar
0	keine Lawinen
/	Beobachtung nicht möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

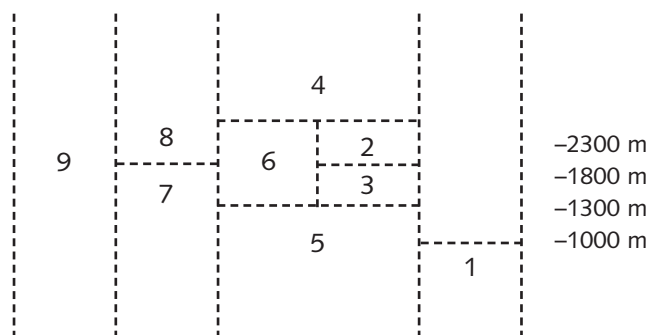
6 Beob. Law.

L ₂	EXPOSITION des Anrissgebietes
	<i>Verschlüsselung</i>
9	aus mehreren Hangrichtungen
8	Sonnenhänge (Bereich SO – S – SW)
7	Schattenhänge (Bereich NW – N – NO)
6	Westhänge
5	Südhänge
4	Osthänge
3	Nordhänge
0	keine Lawinen
/	Beobachtungen nicht möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

6 Beob. Law.

L ₃	MEERESHÖHE des Anrissgebietes
	<i>Verschlüsselung</i>
9	in allen Höhenanlagen
8	in allen Höhenlagen über 1800 m
7	in allen Höhenlagen unter 1800 m
6	zwischen 1300 m und 2300 m
5	unter 1300 m
4	über 2300 m
3	zwischen 1300 m und 1800 m
2	zwischen 1800 m und 2300 m
1	unter 1000 m
0	keine Lawinen
/	keine Beobachtung möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

Schema:



6 Beob. Law.

L ₄	GRÖSSE UND ZAHL der Lawinen
	<i>Verschlüsselung</i>
9	große Schadenslawine(n) (Personen- oder Sachschaden)
8	Großlawine(n) mit außergewöhnlicher Reichweite
7	große Lawinen: 3 und mehr
6	große Lawinen: 1 – 2
5	mittlere Lawinen: 3 und mehr
4	mittlere Lawinen: 1 – 2
3	kleine Lawinen: 3 und mehr
2	kleine Lawinen: 1 – 2
1	einzelne kleine, meist oberflächliche Schneerutsche
0	keine Lawinen
/	keine Beobachtung möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

zu L₄

Anmerkung zur Größe der Lawinen

große Lawinen

sind Lawinen, die bis in Tallagen vorstoßen (Tallawinen)
oder andere Lawinen mit großem Ausmaß (viele hundert Meter in Breite oder Länge)
Sie könnten sowohl Personen verschütten als auch großen Sachschaden anrichten.

mittlere Lawinen

sind Lawinen, die in der Regel im Hangbereich auslaufen.
Die sogenannten Skifahrer-Lawinen, die vom Skifahrer selbst ausgelöst werden,
gehören in diese Kategorie. Lawinen in dieser Größe könnten auch
mäßigen Sachschaden anrichten.

kleine Lawinen

sind Lawinen von geringer Masse und Reichweite (rund 50 m).
Skifahrer könnten darin nur in Ausnahmefällen Schaden nehmen.

L ₅	GELÄNDEBESCHAFFENHEIT im Anrissgebiet
	<i>Verschlüsselung</i>
9	ganze Talkessel, großes Kar
8	großer freier Hang
7	lückiger, örtlich relativ dichter Waldbestand
6	lichter Waldbestand
5	unterhalb von Felswand
4	Mulde, Rinne
3	kammnaher Hang
2	steiles Schrofen- oder Felsgelände
0	keine Lawinen
/	Beobachtung nicht möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

Gruppe 7: X R₁ R₂
Künstliche Lawinenauslösung

R ₁	VERSUCHE künstlicher Lawinenauslösung
	<i>Verschlüsselung</i>
6	Versuch(e) künstlicher Lawinenauslösung durch Sprengungen Im überdurchschnittlichen Umfang (Anzahl der Sprengungen und/oder Ladungsstärke)
5	Versuch(e) künstlicher Lawinenauslösung in normalem Umfang
4	Versuch(e) künstlicher Lawinenauslösung in geringem, unterdurchschnittlichen Umfang
3	kein Versuch künstlicher Lawinenauslösung trotz vorhandener, intakter Sprengeinrichtung
0	kein Auslösetest durchgeführt
/	keine Beobachtung möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

7 Künstl. Auslös.

R ₂	ERGEBNIS künstlicher Lawinenauslösung
	<i>Verschlüsselung</i>
9	Lawinenabgang, verursacht durch Variantenfahrer
8	Lawinenabgang, verursacht durch Pistenfahrzeug
6	großer Lawinenabgang durch Sprengung(en)
5	mäßiger Lawinenabgang durch Sprengung(en)
4	geringer Lawinen- bzw. Schneeabgang durch Sprengungen
2	trotz Sprengungen kein Lawinenabgang
1	bei nicht durchgeführten Sprengungen: <ul style="list-style-type: none">■ Trotz intensiven Variantenfahrens und/oder■ Befahrens steiler Hänge abseits präparierter Abfahrten■ Mit Pistenfahrzeug kein Lawinenabgang
0	kein Auslösetest durchgeführt
/	Beobachtung nicht möglich (Ergebnis wird nachgetragen)

Gruppe 8:

 $L_6 L_7 L_8 L_9$ Beurteilung der Lawinengefahr $L_6 L_7$: Straße $L_8 L_9$: Tourengelände

L_6, L_8	Art der zu erwartenden Lawinen (Selbstausslösung)
	Lawinen wegen Erwärmung, Regen, Durchfeuchtung
9	■ Große Nassschnee- und Grundlawinen
5	■ mittlere Schneebrett- und/oder Lockerschneelawinen, ■ auf Wiesenhängen mitunter bis zum Grund abgehend.
2	■ im Steilgelände kleine, meist oberflächliche Feucht- bzw. Nassschneelawinen.
	Lawinen wegen Neuschnee
8	■ Große Lawinen
4	■ mittlere Schneebrett- und/oder Lockerschneelawinen
1	■ im Steilgelände kleine, meist oberflächliche Lockerschneelawinen
	Lawinen wegen Schneeeverfrachtungen durch Wind
7	■ Schneebrettlawinen an Windschattenhängen und/oder aus triebsschneegefüllten Rinnen ■ und Mulden
3	■ kleine Schneebrettlawinen im kammnahen Steilgelände
	Lawinen wegen Schneedeckenaufbau
6	■ Schneebrettlawine auf Grund bindungsarmer Schichten in der Schneedecke
0	■ nur kleine Lawinen (sog. Rutsche) möglich
/	■ Beurteilung nicht möglich

8 Gefahr Beurt.

L ₇ , L ₉		Europäische Lawinengefahrenskala	
		Verschlüsselung	
Gefahrenstufe		Schneedeckenstabilität	Auslösewahrscheinlichkeit
1	gering	Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Eine Lawinenauslösung ist allgemein nur bei großer Zusatzbelastung*) an sehr wenigen, extremen Steilhängen möglich. Spontan***) sind nur kleine Lawinen (sog. Rutsche) möglich
2	mäßig	Die Schneedecke ist an vereinzelt Steilhängen**) mäßig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Eine Lawinenauslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung*) vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Größere spontane***) Lawinen sind nicht zu erwarten.
3	erheblich	Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen**) schwach bis mäßig verfestigt.	Eine Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung*) vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan***) einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich.

L ₇ L ₉ Europäische Lawinengefahrenskala			
Verschlüsselung			
Gefahrenstufe		Schneedeckenstabilität	Auslösewahrscheinlichkeit
4	groß	Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen**) schwach verfestigt.	Eine Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung*) an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan***) viele mittlere, mehrfach auch große Lawinen zu erwarten.
5	sehr groß	Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan***) sind zahlreiche große Lawinen auch in mäßig steilem Gelände, zu erwarten.
*)	Zusatzbelastung: – groß: z. B. Skifahrergruppe, Pistenfahrzeug, Lawinensprengung – gering: z. B. einzelner Skifahrer, Fußgänger		
**)	Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenlagebericht im Allgemeinen näher beschrieben (z. B. Höhenlage, Exposition, Geländeform, etc.); Steilhang = Neigung mindestens ca. 30 Grad		
***)	spontan = ohne menschliches Dazutun		

ww

88 Grplsch o Schnr I
 87 Grplsch + Schnr m/st
 86 Schnsch m/st
 85 Schnsch I
 84 Schnrsch m/st
 83 Schnrsch I
 79 Eiskörner
 78 Schneest m/o N
 77 Schneegriesel m/o N
 76 Schn st + Verfr
 75 Schn st

74 Schn maß + Verfr
 73 Schn maß
 72 Schn schw + Verfr
 71 Schn schw
 69 Reg + Schnee
 65 Reg st
 63 Reg maß
 61 Reg schw
 49 N + Raureif
 45 Nebel
 39 Verfr st (ü Augenh)

38 Verfr I/m (ü Augenh)
 37 Verfr st (i Augenh)
 36 Verfr I/m (u Augenh)
 09 Föhn konstant
 08 Föhn m/st
 03 Wolk Bildung
 02 bewölkt
 01 Wolk Auflösung
 00 wolkenlos

W

8 Vfr+Schn
 7 Schneef
 6 Regen st
 5 Regen I
 4 Neb
 3 Verfrachtung
 2 trüb
 1 wechselhaft
 0 sonnig

Tv

5 Erw nachts
 4 Tageserw >4
 3 Abk nachts
 2 Tageserw <4
 1 gleichblbd

SS

9 locker
 8 pappig
 7 Sulz
 6 Windharsch brüchig
 5 Schmelzharsch brüchig
 4 Wind + Schmelzharsch br
 3 Windharsch trgf
 2 Schmelzharsch trgf
 1 Firn
 n. mögl.

Sf

9 Obflreif
 8 Eis Regen
 6 Windggln
 3 gewellt
 1 glatt

L₁ Art

9 Grundlawine
 8 Brett tr+n
 7 Brett tr
 6 Brett nass
 5 Brett + Lck tr
 4 Brett + Lck nass
 3 Locker tr
 2 Locker nass
 1 nicht bekannt
 0 keine

L₂ Exposition

9 all Richtungen
 8 sonnseitig
 7 schattseitig
 6 West
 5 Süd
 4 Ost
 3 Nord
 0

L₃ Höhe

9 alle Höhen
 8 > 1800
 7 < 1800
 6 1300 – 1800
 5 < 1300
 4 > 2300
 3 1300 – 1800
 2 1800 - 2300
 1 < 1000
 0 –

L₄ Anzahl

9 gr Schaden I
 8 außgwl Grßlaw
 7 meherer grß
 6 1-2 grß
 5 mehr mtl
 4 1-2 mtl
 3 mehr mtl
 2 1 – 2 kl
 1 einzl obfl
 0

L₅ Gelände

9 gr Kare
 8 gr freier Hang
 7 dichter Wald
 6 lichter Wald
 5 unterhlab Felsen
 4 Rinnen Mulden
 3 kammnah
 2 steil. Felsgel
 0 –

R₁ Test

6 gr Spr/Ldg
 5 m Spr/Ldg
 4 kl Spr/Ldg
 3 k Versuch
 trotz Einrichtung
 0 kein Test

R₂ Erfolg

9 Law d Varfahrer
 8 Law Pistenfahrzeug
 6 gr. Law d. Sprg
 5 m Law d. Sprg
 4 kl Law d. Sprg
 2 k Abg trotz Sprg
 1 k Abg trotz Varfr
 0 kein Test

L₆, L₈ Auslöseursache

9 gr Naßl d. Erwärmung
 8 gr Locker Neuschnee
 7 Schneebrett lokal
 6 Schneebrett d. Aufbau
 5 Brett mtl d. Erwärmung
 4 mtl Br. Lck d. Neuschnee
 3 kl Br Steilgelände
 2 obfl. Naßlaw
 1 obfl. Locker
 0 Rutsche

L₇, L₉ Gefahrenstufe

5 sehr groß
 4 groß
 3 erheblich
 2 mäßig
 1 gering

